

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

AMOR VIEN DAL DESTINO

Oper in drei Akten von Agostino Steffani

Text von Ortensio Mauro nach Vergil

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Václav Luks

Inszenierung: R.B. Schlather

Bühnenbild: Anna-Sofia Kirsch

Kostüme: Katrin Lea Tag

Licht: Jan Hartmann

Dramaturgie: Mareike Wink

Lavinia: Margherita Maria Sala

Enea: Michael Porter

Turno: Karolina Makuła

Latino: Thomas Faulkner

Giuturna / Venere: Daniela Zib

Nicea: Theo Lebow

Coralto / Giove: Constantin Zimmermann

Corebo / Fauno: Pete Thanapat

szenisches Double Giuturna / Venere: Julia Alsdorf

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Auf der Durchreise nach Italien starb der Komponist **Agostino Steffani** (1654-1728) in Frankfurt. Er wurde im Kaiserdom beigesetzt. Die Musik des in der Stadt am Main begrabenen Komponisten wird nun zum ersten Mal in der Oper zu hören sein. Steffani schrieb *Amor vien dal destino* in den 1690er Jahren für das neue Theater im Hannover'schen Leineschloss. Erst 1709 wurde das Stück in der Düsseldorfer Oper uraufgeführt. Das musikalische Erlebnis ist geprägt von kontrastierenden Arien, Rezitativen und Duetten mit einer außergewöhnlichen instrumentalen und vokalen Farbigkeit. Die Musik Steffanis hatte großen Einfluss auf seine Zeitgenossen und die nächste Komponisten-Generation, darunter auch Georg Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel. Steffani war einer der berühmtesten Komponisten seiner Zeit. Insgesamt 17 Opern hat er hinterlassen, die italienische, deutsche und französische Stilelemente vereinen – all das, was er auf seinen Reisewegen durch Europa aufgesogen hat.

Steffani und sein Librettist Ortensio Mauro gestalten ihre Oper nach einer Episode aus Vergils *Aeneis*: Aeneas und Turnus kämpfen um die schöne Lavinia. Durch die versprochene Heirat mit Turnus soll sie ihren Vater Latinus retten. Doch Amor hat Lavinia schon längst das Traumbild des Aeneas ins Herz gepflanzt. Nach einigen Irrungen und Wirrungen, die der Komponist mal reich verziert, mal überaus lyrisch aber auch komödiantisch gestaltet, finden Lavinia und Aeneas zusammen.

Das Dirigat der Frankfurter Erstaufführung übernimmt **Václav Luks**. Er beschließt 2025 seine dreijährige Artist's Residence an der Kammerakademie Potsdam. Seit 2021 gastiert er zudem als Dirigent bei der Händel & Haydn Society in Boston. Inszeniert wird Steffanis Werk von **R.B. Schlather**. Er führt in Frankfurt bereits Regie bei *Tamerlano* (Händel), *L'italiana in Londra* (Cimarosa), sowie *Madame Butterfly* (Puccini) und *Macbeth* (Verdi). Die beiden letztgenannten Produktionen werden hier 2026 wieder aufgenommen, Barockspezialistin **Margherita Maria Sala** übernimmt die Rolle der Lavinia. Sie ist Gewinnerin des ersten Preises des Internationalen Gesangswettbewerbs Cesti 2020. Die italienische Altistin debütiert an der Frankfurter Oper. Enea interpretiert **Michael Porter**, der in dieser Spielzeit u.a. schon als Falsacappa in Jacques Offenbachs Operette *Die Banditen* überzeugte. Als Turno ist **Karolina Makuła** zu erleben, **Thomas Faulkner** singt die Rolle des Latino – beide Ensemblemitglieder waren in dieser Spielzeit an der erfolgreichen Premiere von *Boris Godunow* beteiligt. In den Partien der Giuturna / Venere stellt sich die amerikanisch-slowakische Sopranistin **Daniela Zib** an der Frankfurter Oper vor. Sie ist seit dieser Spielzeit Mitglied des Opernstudios und studierte zuvor an der Musikhochschule in Freiburg im Master Konzert- und Operngesang sowie Humanmedizin an der dortigen Albert-Ludwig-Universität. Auch der junge Countertenor **Constantin Zimmermann** debütiert in den Rollen des Coralto / Giove in Frankfurt. Die Besetzung der Erstaufführung komplettieren **Theo Lebow** als Amme Nicea und das neue Ensemblemitglied **Pete Thanapat** in den Partien des Corebo / Fauno.

Premiere / Frankfurter Erstaufführung: Sonntag, 25. Januar 2026, um 18 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 30. Januar, 5., 7., 15. (15.30 Uhr), 18., 20., 28. Februar 2026

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr.

Preise: € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.